

„Einfach erfolgreich“

Der erste gemeinsame Kongress von 3M Oral Care D-A-CH fand am 11. und 12. März in der Burg Perchtoldsdorf nahe Wien statt.



Diskussionsrunde: Moderatorin Mag. Maria-Theresa Schinnerl mit den Referenten des zweiten Veranstaltungstages.

SEEFELD – Wer seine Zahnarztpraxis erfolgreich führen möchte, muss einiges beachten – vom korrekten Umgang mit dem Patienten bis zur Anwendung geeigneter Materialien. Konkrete Tipps dazu, wie dies mühelos gelingt, erhielten rund 160 Teilnehmer des Symposiums „Einfach erfolgreich“, das die neue Organisation 3M Oral Care D-A-CH Mitte März durchführte.

Eröffnet wurde das Event von Matthias Hinrichs, Vertriebs- und Marketingleiter 3M Oral Care für die D-A-CH-Region. Er erläuterte, dass der neue Geschäftsbereich aus der Zusammenführung der Sparten Zahnmedizin und Kieferorthopädie sowie der Regionen Deutschland und Alpine hervorgegangen ist. Daraus resultieren Synergieeffekte, die es erlauben, zahnmedizinische Lösungen noch effizienter zu entwickeln.

Es folgten zwei Vorträge zum Thema Praxismanagement von Mag. Hans-Georg Goertz (Wien)

und Prof. DDr. Hubert Porteder (Uni Wien). Letzterer gab Tipps zum professionellen Umgang mit dem streitbaren Patienten und berichtete über die Vorteile von Schlichtungsverfahren.

Dental Fitness für den Zahnerhalt

Wie wichtig Präventionsprogramme sind, zeigte Prof. Dr. Ivo Krejci (Uni Genf) auf, für den der lebenslange Erhalt der natürlichen Zähne an erster Stelle steht. Er empfiehlt, Patienten jeden Alters wie ein Fitnesscoach zu instruieren und zu motivieren – regelmässige Erfolgskontrollen inklusive. Passend zu seiner Aussage, dass die heutige Prophylaxe für die Kariesbekämpfung nicht ausreicht, stellte Dr. Bernadette Rauch (3M, Seefeld) neue Ansätze des Biofilmmangements vor.

Composite statt Keramik?

Bei Auftreten von Karies und Erosionen sollte defektorientiert

präpariert und konservierend behandelt werden. Entsprechende direkte Restaurationstechniken wurden von Prof. Dr. Thomas Attin (Uni Zürich) und Dr. Konrad Meyenberg (Zürich) vorgestellt. Empfehlungen zum erfolgreichen Kleben gab Prof. Dr. Claus-Peter Ernst (Uni Mainz). Prof. Krejci fügte Tipps zur Befestigung und Reparatur indirekter Versorgungen aus Composite hinzu.

Digitale Technologien in der Praxis

Diesem Thema widmeten sich Prof. Dr. Bernd Wöstmann (Uni Gießen) und Ing. Martin Huber (DMU, Salzburg) gemeinsam mit Nicole Nieswohl (Schrobenhausen). Vorgestellt wurde u. a. ein neues Konzept für die computergestützte Chairside-Fertigung von Zahnersatz. [DT](#)

Quelle: 3M Oral Care

Drei Tage alles in echt!

Die DENTAL BERN 2016 – eine Messe, die sich lohnt.

BERN – Statt sich allein durch Prospekte zu quälen, haben die Besucher der DENTAL BERN die neusten Erfindungen der Dentalbranche gleich vor sich stehen. Und machen oft noch sehr gute Geschäfte.

Alle kommen an die DENTAL BERN, die Zahnärzte, die DAs, PAs, DHs und die Zahntechniker – warum? Nun, es ist die grösste Messe der Dentalbranche. Über 150 Aussteller informieren auf mehr als 12'000 Quadratmetern über ihre Dienstleistungen und zeigen ihre Produkte und Innovationen. Viele machen das in aufwendigen Inszenierungen.

Es ist also eine gute Gelegenheit, dem Markt einmal auf den Zahn zu fühlen. Kommt hinzu: Es ist etwas komplett anderes, sich an der Messe die Produkte vorführen zu lassen, als alleine zu Hause Prospekte zu wälzen. Das ist ja der Unterschied: An der DENTAL BERN kann man ein Gerät oft sogar ausprobieren.

Man trifft sich

„Das ist sicher ein wichtiger Faktor, dass die Messe so beliebt ist“, so Ralph Nikolaiski, Projektleiter der DENTAL BERN. „Hinzu kommt, dass man immer Leute trifft, auf die man

sich freut, man begutachtet zu zweit oder zu dritt ein neues Gerät, fachsimpelt und erfährt so auch das Neueste aus der Dentalszene, ganz nebenbei, bester Laune.“

Dass man tatsächlich gerne an die DENTAL BERN kommt, bezeugen die stetig steigenden Besucherzahlen. So verzeichnete die vergangene DENTAL BERN einen weiteren Besucherrekord: Knapp 5'000 Dental Professionals sind nicht nur einen, sondern gleich zwei oder alle drei Tage gekommen – und haben sich neue Prophylaxelösungen, Pharmazeutika, Dienstleistungen und Geräte zeigen lassen. Oft profitieren die Besucher sogar noch von Einführungs- und Messerabatten.

Jetzt Tickets ordern

Die DENTAL BERN 2016 vom Donnerstag, 9. Juni, bis zum Samstag, 11. Juni, ist Schaufenster des Dentalmarktes und eine Art Klassentreffen der Dentalbranche. Nicht verpassen: DENTAL MEET together am Freitagabend (10. Juni 2016), dazu DJ Guz aus Lausanne. Messe-Tickets sind jetzt erhältlich, gratis für Fachbesucher: www.dentalbern.ch. [DT](#)

Quelle: Swiss Dental Events

dentalbern.ch



9.-11.6.2016

Wer hingeh, weiss mehr!

Prothetik Day 2016

Entdecken Sie persönliche Momentaufnahmen mit CANDULOR.

GLATTPARK – „Als Momentaufnahme bezeichnet man allgemein das Festhalten einer kurzen Zeitspanne, eines Augenblicks oder eines besonderen Moments.“ Entdecken Sie Ihre persönlichen Momentaufnahmen mit CANDULOR. Aus der Vergangenheit, in der Gegenwart oder sogar für die Zukunft. Der Prothetik Day in Zürich am 28. Oktober eröffnet dafür die Möglichkeit.

In Zürich dabei ...

Dabei sind renommierte Professoren und Fachleute, die zum Austausch bitten. Zu Beginn wird ZTM Jürg Stuck einige persönliche Erinnerungen mit uns teilen. Nachfolgend widmet sich Prof. Dr. Martin Schimmel, MAS Oral Biol., Universität Bern, dem Patienten der Zukunft. Prof. inv. Dr. Jürgen Wahlmann setzt sich mit der Thematik „Smile Design – Nur bei Veneers?“ auseinander. Er zeigt auf, dass es auch in der herausnehmbaren Prothetik fantastische ästhetische Möglichkeiten gibt. Danach beschreibt ZTM Jan Langner anhand einer Freundsituation, wie man Zähne, Kieferkamm und Implantate in der kombinierten Prothetik erhalten kann. ZTM Damiano Frigerio beschäftigt sich mit Implantatversorgungen. Kann der heutige Patientenkreis mit erschwinglichen und ästhetisch anspruchsvollen Implantatarbeiten versorgt werden? Über das Prinzip eines genialen und un-

verzichtbaren Lösungsansatzes der autonomen Kaustabilität spricht anschliessend Martin J. Hauck.

Univ.-Prof. Dr. Beuer, MME, Charité Berlin, gibt einen Überblick über verfügbare digitale Systeme, vergleicht diese mit konventionellen Workflows, arbeitet Gemeinsamkeiten



ten sowie Unterschiede heraus und hinterfragt diese kritisch.

Im Bonus-Vortrag geht es um Momentaufnahmen des Fotografen und Buchautors Robert Bösch zum Thema Extremfotografie.

Als Moderator führt Dr. Felix Blankenstein durch den Tagesverlauf.

Tagsüber können wahre Schätze aus der Vergangenheit betrachtet werden: alte ledergebundene Zahnformkarten, Zahnlinien mit Charakter, Farbschlüssel und viele spannende Einzelheiten.

Am Abend wird im AURA 80 Jahre Leidenschaft für die Prothetik gefeiert.

Seien Sie dabei und melden Sie sich online über unsere Webseite candulor.com/prothetik-day an! [DT](#)

Quelle: CANDULOR AG

ANZEIGE

Unser DLZ-Angebot.

Zirkonkrone
SFr. 224.00*



Clear-Flex
(1-3-zählig)
SFr. 273.00*



12-gliedrige Implantat-Brücke
(auf 4 Implantaten)
SFr. 4212.90*



Teleskopprothese
(inkl. 4 Zirkon-Primär-Teile)
SFr. 3196.60*



DLZ-Schweiz GmbH ist Mitglied von Swiss-Label.

*exkl. MwSt./inkl. 30% 1. Auftragsrabatt
© Original-Patientenarbeiten aus DLZ-Produktion

Fragen Sie nach unserem kompletten DLZ-Leistungskatalog.



DLZ Dentales Logistik Zentrum Schweiz

DLZ Dentales Logistik Zentrum Schweiz GmbH
Kernerstrasse 29 | CH-6061 Sarnen
Tel.: +41 41 660 75 67 | Fax: +41 41 660 75 68
info@dlz-schweiz.com | www.dlz-schweiz.com